

TÜPL RUNDSCHAU

4. AUSGABE 2018 (93)
23. Jahrgang



Truppenzeitung des
Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG

ERSTES OKTOBERFEST IM MEIERHOF DES SCHLOSSES ALLENTSTEIG

Bericht Seite 4

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
VORWORT DES TÜPL KOMMANDANTEN	3
1. OKTOBERFEST IM MEIERHOF DES SCHLOSSES	4
LUPUS 2018	5
150 JAHRE BEZIRKSHAUPTMANNschaften/ BESONDERER BESUCH IM SCHLOSS	6
MILIZ - JÄGERBATAILLON NÖ	8
GEDENKFEIER IN DÖLLERSHEIM/ ALLERSEELNFEIER AM SOLDATENFRIEDHOF	10
DER TRUPPENARZT - GUTER VORSATZ FÜR 2019	11
DER HEERESSPORTVEREIN BERICHTET	12
AUS DER UOG ALLENTSTEIG	14
13., 14., 15. TÜPL-RUNDFAHRT	16
16. TÜPL-RUNDFAHRT/ OPTIMIERUNG DES WEHRDIENSTES	17
COBRA-TRAINING IN DER UTA STEINBACH	18
AUS DER KATH. MILITÄRPFARRE NÖ 3	20
8. WALDVIERTLER JOBMESSE IM LAGER KAUFHOLZ	21
RAUMNUTZUNGSPLAN / FAHNENPARADE DOBERSBERG	22
PERSONELLES	23



Vorwort des
Chefredakteurs
RegRat Oberst Johann Zach

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Kaum glaubt man, dass das Jahr 2018 begonnen hat, schon ist es auch wieder unter den Fingern zerronnen. Aber nicht nur das Jahr 2018 geht zu Ende, auch meine berufliche Laufbahn ging am 30.11.2018 zu Ende.

Ich möchte mich daher aus diesem Grund bei allen Redakteuren und Mitarbeitern der TÜPI Rundschau für Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement recht herzlich bedanken. Die Arbeit als Chefredakteur hat mir immer Freude bereitet und unser Ziel war es, Sie über all das, was am Übungsplatz getan wird, zu informieren. Ich möchte mich aber vor allem bei Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, auf das herzlichste bedanken, dass Sie uns als Leserschaft die Treue gehalten haben und manch nützliche Anregung einbrachten. Die TÜPI Rundschau war und ist immer nur so gut wie die Leserschaft es befindet und nicht wie wir Zeitungsmacher es glauben.

Ich wünsche Ihnen auch weiterhin viel Freude beim Lesen der TÜPI Rundschau, die ich mit der nächsten Ausgabe in jüngere Hände lege.

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung, BMLV
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: Truppenübungsplatz Allentsteig/ÖA&Komm
ChRed: Oberst Johann Zach, SB: FOI Petra Pollak,
Obstlt Julius Schlapschy

Layout/Gestaltung: FOI Petra Pollak, AAss Verena Möslinger
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig

Fotos: Wenn nicht anders benannt, TÜPL A
Druck: Heeresdruckzentrum, 18-03225



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER! WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

ObstdG
Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf

Ich habe in meiner Funktion als Kommandant im Rahmen der Weihnachtsfeier einen Rückblick über das vergangene Kalenderjahr unternommen, um bewusst an die vielen kleinen, als auch großen Veranstaltungen und Aktivitäten zu erinnern. Diese besinnlichen Augenblicke im Kalenderjahr sind deshalb so wichtig, um an das Engagement und die intensive Auseinandersetzung mit vielen Herausforderungen zu erinnern.

Zu einem großen und erfolgreichen Fest hat unser erstes Oktoberfest gezählt. Ich kann mich erinnern, als bei einer der Planungsbesprechungen über die Anzahl der Portionen für Samstag und Sonntag diskutiert wurde, doch haben uns das Wetter und die hohe Besucherzahl Recht gegeben, eine etwas höhere Schätzung anzunehmen.

Ich bin sehr stolz auf die Tätigkeiten und das Engagement aller Mitarbeiter und wir alle sehen, dass Fleiß Freude bedeutet. Danke an alle Helferinnen und Helfer. Es war nicht schwer für die Planungsgruppe, mich davon zu überzeugen, auch 2019 ein Oktoberfest zu veranstalten, die Rückmeldungen die vielen Besucher haben das bestätigt.

Wir dürfen uns ebenso glücklich schätzen, dass wir die Adventszeit mit einem Adventmarkt im Schloss Allentsteig festlich und auf die Weihnachtszeit einstimmend verbracht haben. Ich danke auch hier allen fleißigen Händen für die wunderbare Ausgestaltung und Organisation, um das Schloss Allentsteig der Region und Freunden des TÜPL A in dieser Form zu präsentieren.

Die Feste haben uns nicht abgehalten, auch in der militärischen Weiterentwicklung und Beherrschung der aktuellen forstlichen Lage wesentliche Schritte zu unternehmen. Wir haben im Stab akkordiert das Nutzungsprofil des TÜPL der entsprechenden Fachabteilung im Ministerium vorgelegt und bei der Bearbeitung des neuen Raumnutzungsplanes alle militärischen Ideen zur weiteren Bearbeitung und Konsolidierung erfasst und bewertet. Nun geht es darum, die militärischen Nutzenanforderungen mit den ökologischen und gesetzlichen Grundlagen in Einklang zu bringen.

Unser forstliches Schwergewicht liegt in der splittergeschützten Holzernte in der Blindgängerzone A. Die Anforderungen und Erwartungen an dieses System sind hoch, zumal der Einsatz eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird. Parallel dazu darf ich an dieser Stelle allen Verantwortlichen im Ministerium danken, die den Ernst der Lage richtig einschätzend den TÜPL A bei der Bewältigung des Schadereignisses tatkräftig unterstützen. Wir alle müssen davon ausgehen, dass die forstliche Krisenbeherrschung weiterhin unser Handeln mitbeeinflussen wird und wir vor der großen, aber auch notwendigen Aufgabe stehen, den Übungsraum nach den militärischen und ökologischen Grundsätzen neu zu planen.

Ich möchte zum Ende dieses Vorwortes ein paar persönliche Zeilen an unseren ehemaligen S1, zuständig für Personal und Öffentlichkeitsarbeit im TÜPL Kommando, Oberst Johann ZACH richten: „Hans, Danke für die gemeinsamen Monate an dieser einzigartigen Dienststelle, ich wünsche Dir stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles Gute für Deine Pension.“



Du hast durch Dein Auftreten und Deine soldatische Haltung das Kommando und den Stab geprägt, behalte Dir die wesentlichen 3 H im Leben, Herz – Hirn – Humor und bleibe dem TÜPL A verbunden!“

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unserer TÜPL Rundschau sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommandos Truppenübungsplatz Allentsteig eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit, Glück, Gesundheit und Tatkraft für 2019.

Ihr TÜPL-Kommandant

ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf

ERSTES OKTOBERFEST IM MEIERHOF DES SCHLOSSES ALLENTSTEIG

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Fotos: FOI Petra Pollak, Friedrich Schiller

Am 13. und 14. Oktober 2018 fand im unteren Schlössl das erste Oktoberfest statt.

Bereits am Nachmittag konnten sich die vielen Besucherinnen und Besucher bei einer Leistungsschau über das militärische Gerät informieren. Darüber hinaus konnte bei der Station Jagd und Ökologie das Talent des Zimmergewehrschießens gezeigt werden. Weiters wurde die Fauna und Flora am TÜPI A gezeigt. Die Kinder hatten die Möglichkeit bei mehreren sportlichen Bewerben ihre koordinativen Fähigkeiten zu testen. Am Ende gab es für jedes teilgenommene Kind eine Urkunde und eine Medaille.

Parallel dazu konnten die Besucher in der Urbanen Trainingsanlage in Steinbach eine dynamische Gefechtsvorführung des Jägerbataillons 12 miterleben.

Um 18.00 Uhr gab es ein Konzert der Militärmusik NÖ. Anschließend wurde das erste Oktoberfest im Meierhof durch den Kommandanten des Truppenübungsplatzes Allentsteig, ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf, im Beisein des Herrn Generalstabschef, General Mag. Robert Brieger, des Landtagsabgeordneten und Bürgermeister der Stadt Zwettl, Franz Mold, sowie dem Hauptsponsor Johann Trojan von der Brauerei Schrems mit einem Bieranstich eröffnet.

Foto v.l.n.r.:

Abgeordneter zum Nationalrat Franz Mold, General Mag. Robert Brieger, Johann Trojan, ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf



Danach folgte ein Auftritt der Allentsteiger Volkstanzgruppe und der Landjugend. Im Anschluss daran spielten die jungen Waldensteiner bis in die Morgenstunden. Für die Jungen und Junggebliebenen wurde ein Diskobetrieb organisiert.

Am Sonntag folgte eine Heilige Messe mit Militärkurat Oliver Hartl und dem Militärdiakon Helmut Stockinger. Im Anschluss gab es einen Frühschoppen durch die Stadtkapelle Allentsteig unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog.

Am späten Nachmittag bei herrlichem Herbstwetter ging dann das erste Oktoberfest des Truppenübungsplatzes Allentsteig zu Ende.



Die Kinder genossen das für sie gebotene Unterhaltungsprogramm, auch die Rekruten waren fleißig mit dabei.

LUPUS 2018

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: Österreichisches Rote Kreuz/Eveline Gruber



Foto v.l.n.r.:

Brigadier Mag. Martin Jawurek, Chefin-
spektor Wolfgang Gottsbachner, Abg. z.
NR Angela Fichtinger, Kontrollinspektor
Georg Hackl, Vizepräsidentin Dr. Elfriede
Wilfinger, Landesfeuerwehrrat Erwin
Dangl, Bundesrätin Andrea Wagner,
Oberstleutnant Michael Vitovec, Oberst-
leutnant Julius Schlapschy, Eveline Gruber,
Chef des Stabes Manfred Ehr Gott, Be-
reichsrettungskommandant Franz Hauer

Am 06. Oktober 2018 fand die Bereichsrettungsübung „Lupus 2018“ am Truppenübungsplatz Allentsteig statt. Das Rote Kreuz organisiert alle 4 Jahre eine Bereichsrettungsübung. Heuer nahmen 75 Sanitäterinnen und Sanitäter des Roten Kreuzes als Hilfseinheiten und weitere 83 Personen als Figuranten, Ansprechpartner, Beobachter und Organisatoren teil. Die Übungsteilnehmer hatten zwei Übungsszenarien zu bewältigen.

Grundannahme waren schwere Unwetter mit Regen und Sturm, wodurch sich ein Zugsunglück am Bahnhof Steinbach ereignete. Ein Güterzug kollidierte mit einem Personenzug. Ein weiterer Personenzug leitete eine Notbremsung ein, bei der ebenfalls Passagiere verletzt wurden. Auf einer Baumaterial-Lagerstelle wurden durch orkanartige Sturmböen Bauarbeiter verletzt. Betroffen war auch eine Wandergruppe, die am Baulager vorbeikam. Es galt die Notfälle einzuschätzen und die Versorgung von über 50 Verletzten und Betroffenen rasch sicherzustellen.

Insgesamt waren elf schwerverletzte und 19 mittel- bis leichtverletzte Personen zu versorgen, bei zwei Personen konnte der Notarzt nur noch den Tod feststellen. Es galt einerseits den Abtransport der Verletzten zu koordinieren und zu organisieren. Aber auch unverletzte Personen, die nur über mittelschwere bis leichte Symptome klagten, waren vor allem ganzheitlich zu betreuen.

Die Waldviertler Rot Kreuz Helfer aus den Dienststellen Allentsteig, Gmünd, Horn, Krems, Langenlois, Waidhofen an der Thaya, Weitra und Zwettl waren mit 20 Einsatzfahrzeugen im Einsatz.

Geübt und trainiert wird bei diesen Bereichsübungen die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte unterschiedlicher Rot Kreuz Dienststellen, um bei einem Massenansturm von Erkrankten und Verletzten koordiniert vorgehen zu können. Auch die technischen Hilfsmittel werden auf die Alltagstauglichkeit getestet.



150 JAHRE BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFTEN

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: René Denk

Mit Reichsgesetz vom 19. Mai 1868 wurde die Errichtung der politischen erstinstanzlichen Verwaltungsbehörden, genannt Bezirkshauptmannschaften, gesetzlich geregelt. Die Bezirksverwaltungen konnten termingemäß am 31. August 1868 den Dienstbetrieb aufnehmen. Aus diesem Anlass fand am 19. Oktober 2018 ein Tag der offenen Tür in allen NÖ Bezirkshauptmannschaften in Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen statt, an dem unter anderem die Leistungen für die Sicherheit und zum Schutz der Bevölkerung präsentiert wurden.

Für das Österreichische Bundesheer war der Truppenübungsplatz Allentsteig, vertreten durch Obstlt Julius Schlapschy und OStv Dietmar Butschell, mit einem Informationsstand im politischen Bezirk Zwettl vor Ort.



◀
Foto v.l.n.r.:
Friedrich Fürst (Bürgermeister von Martinsberg),
Bezirkshauptmann WHR Michael Widemann,
Obstlt Julius Schlapschy, OStv Dietmar Butschell,
Josef Zottl (Bürgermeister von Kottes-Purk), OltDM
Reinhard Neugschwandner, Josef Baireder (Bürgermeister von Echsenbach) und Johann Stieger
(Bürgermeister von Kirchschlag)

BESONDERER BESUCH IM SCHLOSS

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: Petra Pollak

Am 05. November 2018 besuchte die Familie Lentz das Truppenübungsplatzkommando Allentsteig. Erwähnenswert ist, dass Herr Wolfdietrich Lentz am 10. Oktober 1933 noch auf Schloss Allentsteig geboren wurde.

Herr Lentz mit Frau Elisabeth und Sohn Heinrich wohnten in weiterer Folge der Allerseelenfeier am Soldatenfriedhof bei, nachdem sie zuvor eine Schlossführung genießen konnten.



▶
Foto v.l.n.r.:
Wolfdietrich Lentz, Elisabeth Lentz, Heinrich Lentz, OberstDG Konstantin Lütgendorf und
Obstlt Julius Schlapschy

Florian Eder, Leiter-Stellvertreter in Horn

IN 30 MINUTEN BIS ZU EUR 75.000,-! Der faire Credit.* ICH BIN FÜR SIE DA.

Ein Produkt der TeamBank Österreich

TeamBank



HYPO NOE

Mit Sicherheit unsere Bank.

florian.eder@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Diese Information stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss eines Kreditvertrages als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden und setzt insbesondere eine positive Bonitätsbeurteilung des Kreditnehmers voraus. Dieses Dokument ersetzt keine fachgerechte Beratung. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

*Kreditgeber und Produkthersteller ist die TeamBank Österreich – Niederlassung der TeamBank AG Nürnberg, Beuthener Straße 25, 90471 Nürnberg, Deutschland. Nähere Produktdetails unter www.teambank.at oder unter <https://www.hyponoe.at/de/produkteundleistungen/finanzieren-und-wohnen/konsumkredit>. Stand 11/2018. Werbung

JÄGERBATAILLON NÖ

Bericht und Fotos: Oberst Hermann Bracher

Das Jägerbataillon NÖ - Kopal absolvierte von 13. September 2018 bis 22. September 2018 mit mehr als 500 Soldaten am Truppenübungsplatz Allentsteig seine diesjährige Übung.

Die neu aufgestellte Jägerkompanie St. Pölten wurde dem Jägerbataillon NÖ - Kopal unterstellt, der Force-Provider Zug des Militärkommandos St. Pölten wurde eingebunden.

Schwerpunkte lagen in der Erlangung der Grundschießfertigkeit mit der Pistole P80, der Errichtung und des Betriebes eines Checkpoints und dem Trainieren eines Ordnungseinsatzes. Abgestimmt auf den Grundauftrag des Jägerbataillons NÖ und der strukturierten Jägerkompanie St. Pölten wurde der Einsatz im zivilen Umfeld unter den Vorgaben eines sicherheitspolizeilichen Einsatzes trainiert.



Parallel zur Ausbildung war ein dreitägiges Foto-Shooting mit Milizsoldaten für die neue Miliz-Werbekampagne angesetzt. Eine Agentur, beauftragt vom Bundesministerium für Landesverteidigung produzierte die neuen Bilder, die im nächsten Jahr die Miliz bewerben soll. Weiters wurde die Übung durch ein Team der Heeresbild- und Filmstelle des Österreichischen Bundesheeres begleitet. Dabei wurden Aufnahmen und Impressionen mit der Truppe im Zuge der Milizkampagne des Bundesheeres gesammelt. In diesem Zusammenhang wird dem Dienstbetrieb/TÜPI Allentsteig für die professionelle Unterstützung nochmals gedankt.



Der Aufklärungszug wurde unter Abstützung auf das AAB 4 im Thema „Gesprächsaufklärung“ ausgebildet. Die Scharfschützen wurden zusammengefasst und erhielten eine Spezialausbildung. Der Instandsetzungszug konnte durch einen Spezialisten des Jägerbataillons 12 (JgB12), der besonders geschult im Thema „Gefechtsschadensinstandsetzung“ ist, weitergebildet werden. Die Sanitäter führen ihre Rezertifizierung durch. Möglich machte dieses Training das Partnerbataillon aus Amstetten, das Jägerbataillon 12.

Der Stationsbetrieb wurde von den Trainern des JgB 12 professionell vorbereitet und der Stationsbetrieb fordernd durchgeführt. Die neuersten Erkenntnisse wurden den Milizsoldaten vermittelt. Unter anderem wurde ein Checkpoint mit T-Walls aufgebaut, diese wurden mittels eigens angefertigter Holzkonstruktionen dargestellt.

Dieser Checkpoint ist speziell für die Kontrolle von Fahrzeugen bei Schutzobjekten abgestimmt. Die Ausbildungsanlagen am TÜPI Allentsteig unterstützen diese Vorhaben. Speziell die urbane Trainingsanlage in Steinbach wurde intensiv genutzt und machte ein effektives und abwechslungsreiches Üben möglich.



Die Ausbildung wurde am 18. September 2018 durch den Milizbeauftragten, Herrn Generalmajor Erwin Hameseder, dem Militärkommandanten, Herrn Brigadier Martin Jawurek, in Begleitung der Kommandanten des Jägerbataillons 12, Herrn Oberst Rudolf Halbartschlager, und des Jägerbataillons NÖ - KOPAL, Herrn Oberst Hermann Bracher, besucht und inspiziert. Dabei konnten sie sich von der qualitativ hochwertigen Ausbildung und Motivation der Truppe überzeugen. Im persönlichen Gespräch mit der Truppe erkundigte sich der Milizbeauftragte immer wieder nach den Sorgen und Problemen der Soldaten. Ein weiteres Highlight der Woche stellte der erstmalig organisierte Tag der Arbeitgeber dar. Ziel der Veranstaltung ist eine stärkere Bindung des Bataillons mit den zivilen Arbeitgebern seiner Soldaten. Informieren und aufzuklären, welche Leistungen deren Arbeitnehmer im Rahmen des Bundesheeres erbringen und welche Fähigkeiten sie dabei erlangen, war ein weiteres erklärtes Ziel. Die Veranstaltung soll in Zukunft regelmäßig stattfinden. Weitere Infos unter arbeitgeber@jgboe.at.

MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER

Der Einstieg erfolgt
über die Webseite
www.bundesheer.at



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der LV 21.1“

☞ Stellenangebote

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen Kadersoldaten
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz

☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Aktuelles Ausbildungsangebot
- Katalog: Anrechnungen von militärischer Ausbildung
- Übersicht der Waffenübungen

☞ Bezüge

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!



☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- Pro „Miliz“ und Miliz-Gütesiegel

☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift MILIZ-info – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2016
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Übungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

☞ Kontakte und Anregungen

Adressen der Ergänzungsabteilungen der Militärkommanden in den Bundesländern

Miliz-Serviceline

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen die „Miliz“ betreffend einzubringen.

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at



UNSER HEER

GEDENKFEIER IN DÖLLERSHEIM

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: Friedrich Schiller



▲ Am Foto v.l.n.r.:

Die Hohe Geistlichkeit, Obstlt Julius Schlapschy, Bezirkshauptmannstellvertreter Matthias Krall, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Zwettl Franz Mold, Bernhard Lehr (Obmann des Vereines „Freunde der alten Heimat“), Brandrat Karl Kainrath, Landesrettungsrat Andreas Schlezko, Kontrollinspektor Georg Hackl und Bürgermeister Günther Kröpfl.

Traditionell am 2. November fand auch heuer um 13.30 Uhr in der Friedenskirche in Döllersheim ein Gedenkgottesdienst mit dem Dechant Mag. Andreas Bühringer, dem Militärkurat Oliver Hartl und dem Prior des Stiftes Zwettl Gregor Bichl statt.

Über 200 Besucherinnen und Besucher nahmen an dieser Gedenkfeier teil.

Die musikalische Umrahmung wurde durch ein Bläserquartett und dem Jugendchor aus Kirchberg am Walde sichergestellt.

Auch der ORF war anlässlich des Jubiläums 80 Jahre Beginn der Aussiedelung vor Ort.

Im Anschluss an die Gräbersegnung gab es am Platz bei der ehemaligen Volksschule eine Agape vom Verein „Freunde der alten Heimat“, wo interessante Gespräche mit Aussiedlern und deren Nachkommen geführt wurden.

ALLERSEELENFEIER AM SOLDATENFRIEDHOF

Bericht und Fotos: Petra Pollak

Die jedes Jahr stattfindende militärische Allerseelenfeier anlässlich des Totengedenkens der Garnison Allentsteig für die Opfer der beiden Weltkriege und die im Dienst verunglückten Angehörigen des Österreichischen Bundesheeres fand wieder in würdiger Form und bei herbstlichem Wetter statt. Durch die Anwesenheit von vielen Persönlichkeiten wie etwa ObstltIG Oskar Baumeister von der Deutschen Botschaft, der ehemalige TÜPI-Kommandant Bgdr iR Franz Teszar für das Österreichische Schwarze Kreuz oder die Abgeordnete Angela Fichtinger für das Land NÖ wurde die Wichtigkeit dieses Gedenkens hervorgehoben. Abordnungen der UOG Allentsteig und der Bediensteten des TÜPI A nahmen ebenfalls an der Feier teil.



▲ Auch der Vertreter der Deutschen Botschaft ObstltIG Oskar Baumeister legte einen Kranz zu Ehren der verstorbenen Soldaten nieder.



◀ Der Kdt der ausgerückten Truppe Obstlt Helmut Pobaschnig meldete dem Kdt des TÜPI A die angetretenen Abordnungen der UOG A, des Ehrenzuges, der Feldzeichentrupp des TÜPI A, ein Ensemble der Militärmusik, Abordnungen des TÜPI A und des AAB4, eine Abordnung des Kameradschaftsbundes des Hauptbezirkes Zwettl und ein Block mit Zivilbediensteten des TÜPI A.

GUTER VORSATZ FÜR 2019

Bericht: Obermedizinalrat Dr. Hutzler

GUTER VORSATZ FÜR 2019: „QUELLE DER GESUNDHEIT“: DER LAUFSPORT – „WER SICH REGELMÄSSIG BEWEGT, BLEIBT LÄNGER JUNG!“

Das Lauftraining ist in jedem Lebensabschnitt möglich. Am Beginn sollte jedoch die truppenärztlich-sportmedizinische Untersuchung stehen. Das regelmäßige Ausdauertraining senkt den Blutdruck um ca. 10 mmHg.

Das gesundheitsfördernde Lauftraining („Freude an der Bewegung“) wird im Sauerstoffüberschuß (aerob) und bei niedriger Belastungsintensität („Sprechtempo“) durchgeführt. Die Energie wird durch die Fettverbrennung im Muskel bereitgestellt.

Beachte: Ein Großteil der „Neueinsteiger“ wählt die zu hohe Belastungsintensität. Das dadurch entstehende Sauerstoffdefizit (anaerob) entleert die Kohlenhydrat(= Zucker-)speicher, wodurch die meist erwünschte Fettverbrennung nicht stattfinden kann.

Merke ferner: das wirkungsvolle Ausdauer(lauf-)training ist nicht durch die Belastung bis zur körperlichen Erschöpfung gekennzeichnet! Gleichfalls ist es eine Fehlmeinung, die Belastungsintensität zu erhöhen, wenn einmal nur wenig Zeit für das Lauftraining zur Verfügung steht. Daher: kein Leistungsdenken bei „Laufsportanfängern“! Jedoch: Eine Trainingseinheit im Bewußtsein des „Sich-überwindens“ fördert die Gewöhnung an Ausdauer(lauf)belastungen und ist zur maßvollen Leistungssteigerung angezeigt.

Beachte: Fortgeschrittene erhöhen vorerst die Trainingshäufigkeit, dann den Trainingsumfang und erst zuletzt die Trainingsintensität. Das Kraftausdauertraining (Circuit-Variante = Zirkeltraining: 3 mal/Woche/45 min) entwickelt und festigt die für den Laufsport wichtige Muskulatur des Stütz- und Bewegungsapparates. Zwischen den Stationen (8 – 14/40% der Leistungsfähigkeit/30 Wiederholungen/Geschwindigkeit: mittel/drei Durchgänge) sind die Pausen kurz (60 sec), sodaß keine vollständige Erholung der ermüdeten Muskulatur stattfinden kann. Das Kraftausdauertraining steigert die Belastbarkeit der Gelenke, fördert ihre Beweglichkeit und verbessert die Widerstandsfähigkeit der Muskulatur gegen Ermüdung.

Das aerobe Lauftraining sollte viermal/Woche/ 50 min ohne Unterbrechung durchgeführt werden. Unregelmäßiges Training gefährdet den „Gesundheitsgewinn“. Der für den Laufsportler unentbehrliche Herzfrequenz (=Anzahl der Herzschläge/min)messer ermöglicht durch die festgelegte Pulsobere- und -untergrenze den gleichmäßigen Laufrhythmus. Dies gewährleistet das Gleichgewicht zwischen Sauerstoffaufnahme und -verbrauch.

Die Trainingsherzfrequenz wird durch den sportmedizinischen Belastungstest (= Leistungsdiagnostik) bestimmt.

Oberarzt i. R. OMR
Dr. Hutzler MAS, MBA
war ärztlicher Leiter
im Krankenrevier des MMZ/TAS



Der Wechsel zwischen Belastung und Erholung ist unbedingt einzuhalten. Daher: keine Belastung im ermüdeten Zustand!

Daher wichtig: vor allem der Organismus des älteren Laufsportlers fordert aufgrund seiner abnehmenden Leistungskraft ausreichend Zeit zur Erholung. Keinesfalls darf sich der Mensch in der zweiten Lebenshälfte sportlichen Belastungen nur deshalb unterziehen, um seine Rüstigkeit unter Beweis zu stellen!

Jeder laufsportlichen Betätigung sollte ein mindestens 15 min dauerndes „Aufwärmen“ („Einlaufen“) vorangehen. Die Dehnungsfähigkeit nicht oder nur mangelhaft aufgewärmter Muskeln ist gering, wodurch die Gelenke in ihrer Beweglichkeit und die Sehnen, Sehnenansätze und Bänder in ihrer Belastbarkeit eingeschränkt werden. Die Verletzungsgefahr, vor allem im höheren Lebensalter, steigt an. Nur in „aufgewärmtem“ Zustand ist das Dehnen („Stretching“) der bei Läufern zur Verkürzung neigenden Oberschenkel-, Waden-, Bauch-, Gesäß- und Rückenmuskulatur angezeigt. Dehnen darf nicht schmerzen! Wippende, zerrende und federnde Bewegungen sind daher zu vermeiden. Nach der sportlichen Belastung sind das mindestens 15 min dauernde „Auslaufen“ („Abwärmen“) und das Dehnen der belasteten Muskulatur (aktive Erholung) anzusetzen. Gymnastische Übungen, Wechselduschen, Sauna, Massagen und der ausreichende Schlaf beschleunigen die Erholung.

Um die Leistungsfähigkeit des Organismus nach der (Ausdauer) laufsportlichen Belastung wiederherzustellen, sollten die Wasser-, Energie-, Mineralstoff- und Vitaminverluste möglichst rasch ausgeglichen werden. Der Truppenarzt gibt Richtlinien für die Zusammensetzung der Nahrungsinhalte bei Ausdauersportarten vor und bestimmt die Dosierung bei erhöhtem Bedarf: die salz-, fett- und zuckerarme, kohlenhydrat- und ballaststoffreiche (Trockenfrüchte!) Ernährung sorgt für die Zufuhr von natürlichen Vitaminlieferanten, festigt das Säure-Basen-Gleichgewicht im Blut und versorgt den Organismus mit Mineralstoffen und Spurenelementen. Die tägliche Zufuhr von mindestens drei Litern energiearmer Flüssigkeit ist ein Erfordernis. Jährlich ist die truppenärztlich-sportmedizinische Untersuchung angezeigt. Zwei Paar Laufschuhe gestatten es, die Jahreszeit und das Trainingsgelände zu berücksichtigen. Es gibt keinen „Universal-Laufschuh“, jedoch sind die wichtigsten Eigenschaften unbedingt zu fordern: dämpfen – stützen – führen.

HSV-SCHÜTZEN SIND UNSCHLAGBAR !

Bericht und Foto: Kntlr Christine Gschaider

Die HSV Sportschützen konnten bei den Heeressportverbandsmeisterschaften 2018 in Wien Stammersdorf wieder ihr Geschick und Können unter Beweis stellen. Den 3. Platz in der Frauenklasse mit der Sportlichen Großkaliber-Pistole konnte sich Irmgard Scherzer sichern. Johann Kainz holte sich in der Männerklasse mit dem gleichen Modell und mit der Dienstpistole ebenso den 3. Platz. In der Seniorenklasse 1 war Christian Dürr mit seinen beiden 1. Plätzen unschlagbar. Karl Andres schoss sich in der Seniorenwertung 2 den 2. Platz. Auch Manfred Bauer konnte sich bei der allgemeinen Klasse Ordonanzgewehr mit einem 2. Platz auf dem Podest belohnen. Aber nicht nur in der Einzelwertung, sondern auch in der Mannschaft konnten die Allentsteiger glänzen. In der Kategorie Dienstpistole konnten die Schützen Christian Dürr, Johann Kainz und Manfred Bauer einen Sieg erzielen. Und auch in der Wertung sportliche Großkaliber-Pistole konnten Christian Dürr, Johann Kainz und Franz Scherzer den 1. Platz für sich entscheiden. Der HSV A ist stolz auf seine Schützen und gratuliert zu den Erfolgen!



▲ v.l.n.r.: Franz Scherzer, Manfred Bauer, Johann Kainz, Irmgard Scherzer, Christian Dürr, Karl Andres

SCHIKURSE 2019

Bericht und Foto: Kntlr Christine Gschaider



▲ Stefanie Bichl, der neue Sektionsleiter der Sektion Schi Josef Rossmann und seine Gattin Renate Rossmann

Am 2. November 2018 fand die erste Schisitzung mit dem neuen Sektionsleiter Josef Rossmann und den Schiausbildnern in Groß Kainraths statt. Der Sektionsleiter Josef Rossmann gab die Termine für die Schikurse bekannt.

Der traditionelle Kinderschikurs vom 02.01.2019 bis 05.01.2019 findet wieder in Karlstift statt. Der Schikurs in Kühtai wird vom 12.01.2019 bis 19.01.2019 durchgeführt. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich noch für den Schikurs in Sankt Johann im Pongau am 03.02.2019 bis 08.02.2019 anzumelden, Anmeldeschluss ist der 15.12.2018.

Mit großer Freude konnte der Sektionsleiter außerdem bekanntgeben, dass das Tourengehen wieder in das Programm aufgenommen wurde. Das Tourengehen findet am 15.02.2019 bis 17.02.2019 auf der Wurzeralm statt, der Anmeldeschluss dafür ist der 10.01.2019.

Die 45 Schiausbildner des HSV warten schon sehnsüchtigst auf frischen Pulverschnee und freuen sich schon auf die kommende Schisaison.

SPORTLEREHRUNG

Bericht und Foto: Kntlr Christine Gschaider

Die erfolgreichsten Sportler der Heeressportvereine Niederösterreichs wurden am 9. November 2018 im Kommandogebäude Feldmarschall Hess in St. Pölten geehrt.

Die Begrüßung wurde durch Oberst Michael Lippert, den geschäftsführenden Präsidenten des Heereslandesverbandes, vorgenommen.

Brigadier Mag. Martin Jawurek, der Präsident des Heereslandesverbandes, hielt die Festrede. Der Abgeordnete zum NÖ Landtag MA Bernhard Heinrichsberger in Vertretung der Frau Landeshauptfrau und Stadtrat Martin Fuhs in Vertretung der Landeshauptstadt St. Pölten überbrachten die Grußworte.

Am Foto v.l.n.r.:
Bgdr Martin Jawurek, Stadtrat Fuhs, Kurt Dorre und Abg. Heinrichsberger.



▲ Bgdr Martin Jawurek, Stadtrat Fuhs und Abg. Heinrichsberger konnten viele verdiente Sportler ehren.



In einem würdigen Rahmen wurden die Sportschützen des Heeressportvereins Allentsteig Willibald Schmied, Franz Scherzer, Christian Dürr und Kurt Dörre geehrt.

Die musikalische Umrahmung bei der Sportlererehrung erfolgte durch die Militärmusik NÖ.



▲ Christian Dürr wurde mehrfach ausgezeichnet.



UOG AUSFLUG NACH LINZ

Bericht und Foto: Vzlt Franz Dangl

Am 1. September 2018 veranstaltete die UOG Allentsteig wieder ihren alljährlichen Ausflug.

Diesmal ging es nach Oberösterreich - und zwar nach Linz. Zuerst wurde der Pöstlingberg erkundet, wo die Wallfahrtskirche und das Ausichtsplateau besucht wurden. Anschließend ging es in die Altstadt nach Linz, wo die Kulturveranstaltung Höhenrausch besichtigt wurde. Nach 2 Stunden in Linz ging es weiter nach Freistadt in die Brauerei und zum Abschluss zum gemütlichen Ausklang in den Braugasthof.



**BAUT
AUF
IDEEN**

3. UOG NÖ LANDESMEISTERSCHAFT IM EISSTOCKSCHIESSEN

Bericht und Foto: Vzlt Franz Dangl

Am 25. September 2018 veranstaltete die UOG NÖ zum dritten Mal ein Stockschießturnier in Amstetten, an dem sich eine Mannschaft des Zweigvereins Allentsteig beteiligte. Nach der Begrüßung durch den UOG NÖ, Präsidenten OStv Markus Auinger, kam es zu interessanten und spannenden Spielen, wobei sich Grossmittel durchsetzen konnte.

Die UOG Allentsteig belegte den 3. Platz von zehn Mannschaften.

Teilnehmer der UOG Allentsteig:

Obmann OStWm Klaus Fitzinger, OStv Martin Wurz,
OStv Manfred Matousek, VB Andreas Gusenleitner,
Vzlt Franz Dangl



Rail Cargo Group
Member of ÖBB

We offer a seamless
real-life network bridging
Asia and Europe.

CONNECTED. CONVENIENT. CARING.

railcargo.com

13. TÜPL-RUNDFAHRT

Berichte und Fotos: Obstlt Julius Schlapschy und
Friedrich Schiller



Am 17. August 2018 fand die 13. TÜPI-Rundfahrt der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einem theoretischen Teil durch Obstlt Julius Schlapschy im Schloss folgte bei herrlichem Sommerwetter eine Rundfahrt, wo diverse Ausbildungsanlagen sowie Schießbahnen inklusive Bunker am TÜPI A besichtigt wurden.

Parallel dazu erfolgte durch Vzlt Josef Kugler eine Einweisung in die Ökologie, speziell Biber und Wolf, am TÜPI A.

Die Besucher konnten wiederum viel Interessantes und Neues vom TÜPI A und dem Österreichischen Bundesheer erfahren und sehen. Mit positiven Eindrücken und einer Abkühlung im Schloss wurde diese Rundfahrt beendet.

14. TÜPL-RUNDFAHRT

Am 31. August 2018 fand die 14. TÜPI-Rundfahrt der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einem theoretischen Teil durch Obstlt Julius Schlapschy im Schloss folgte bei leicht bedecktem Sommerwetter eine Rundfahrt, wo diverse Ausbildungsanlagen sowie Schießbahnen inklusive Bunker am TÜPI A besichtigt wurden.

Parallel dazu erfolgte durch Vzlt Josef Kugler eine Einweisung in die Ökologie mit entsprechender Fauna und Flora. So konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Seeadler, Wildschweine und Hirsche mit eigenen Augen sehen. Mit positiven Eindrücken und einer Schlossführung wurde diese Rundfahrt beendet.



15. TÜPL-RUNDFAHRT



Am 21. September 2018 fand die 15. TÜPI-Rundfahrt der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einem theoretischen Teil durch Obstlt Julius Schlapschy im Schloss folgte bei schönstem spätsommerlichen Wetter eine Rundfahrt, wo diverse Ausbildungsanlagen sowie Schießbahnen und die Fauna und Flora am TÜPI A besichtigt wurden.

Parallel dazu erfolgte durch Vzlt Josef Kugler eine Einweisung in die Ökologie.

Mit schönen Bildern und Eindrücke wurde diese Rundfahrt nach einer Schlossführung beendet.

16. TÜPL-RUNDFAHRT

Am 12. Oktober 2018 fand die 16. TÜPI-Rundfahrt der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einem theoretischen Teil durch Obstdt Julius Schlapschy im Schloss folgte im goldenen Herbst eine Rundfahrt, wo die Besucherinnen und Besucher eine dynamische Gefechtsvorführung in der UTA Steinbach miterleben durften.

Weiters wurden diverse Ausbildungsanlagen sowie Schießbahnen und die Fauna und Flora am TÜPI A besichtigt. Mit schönen Bildern und Eindrücke wurde diese Rundfahrt nach einer Schlossführung beendet.



OPTIMIERUNG DES WEHRDIENSTES

Bericht: Obstdt Julius Schlapschy

Foto: Vzlt Franz Dangl

Im Rahmen der Optimierung des Grundwehrdienstes haben die grundwehrdienstleistenden Soldaten des Einrückungstermins Mai 2018 im Lager Kaufholz die Möglichkeit gehabt, zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Funktionssoldat das Wahlmodul „Schießen“ mit der Pistole 80 durchzuführen.

Die Begeisterung bei den Soldaten war sehr groß, da die Meisten zum ersten Mal in ihrem Leben auf einer Pistole ausgebildet wurden.

Am 20. September 2018 durften die Rekruten auf der Schießbahn P6 ihr Können unter Beweis stellen.

Abschließend wurden zehn Präzisionsschüsse auf eine Zehnerringscheibe abgegeben, um so einen Vergleich untereinander zu haben.

Dieses Modul wurde von sämtlichen grundwehrdienstleistenden Soldaten mit großer Begeisterung durchgeführt und stellte eine wesentliche Attraktivierung des Grundwehrdienstes dar!

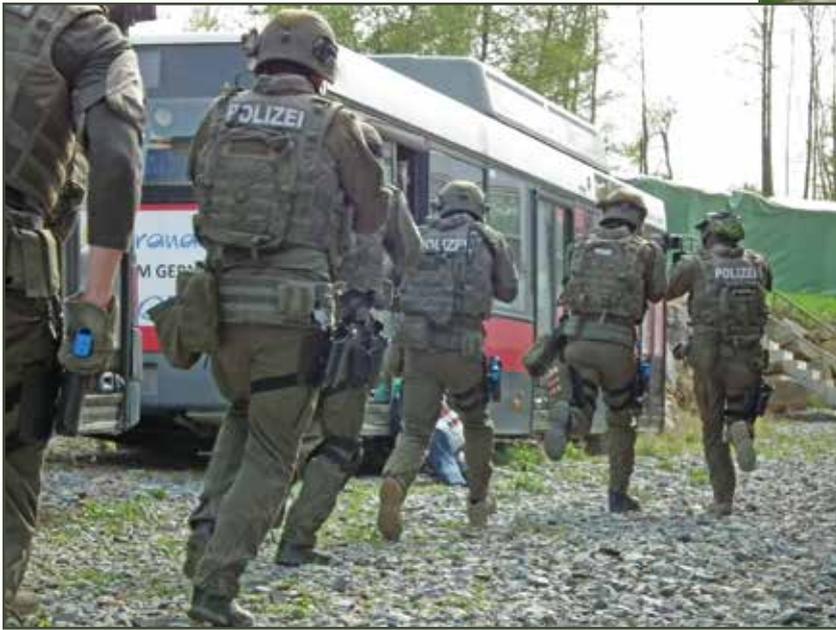
Teilnehmer ET 05/2018:

Rekr Michael Hartl, Rekr Sedat Kalcik, Rekr Julian Mörth, Rekr Florian Trapel, Rekr Christian Mader, Rekr Florian Schalko, Rekr Christoph Tischler, Rekr Matthias Kainz, Rekr Simon Madlmayr, Rekr Emanuel Langzauer, Rekr Fabian Hinterberger, Rekr Martin Payreder, Rekr Manuel Fillek, Rekr Raphael Harreither, Rekr Erwin Pirafellner, Rekr Daniel Traxler, Rekr Tobias Lugauer, Rekr Lukas Staindl, Rekr Florian Chiste, Rekr Marcel Kreutz, Rekr Julian Mitterlehner, Rekr Daniel Oberleitner, Rekr Robert Wolflehner, Rekr Florian Hauser, Rekr Johannes Lettner, Rekr Oliver Tüchler, Rekr Fabian Wurz



COBRA-TRAINING DER URBANEN TRAININGSANLAGE STEINBACH

Bericht und Fotos: Gruppeninspektor Ernst Hirsch/Bundesministerium für Inneres, DSE Einsatzkommando Cobra Wien, Fachbereich für Sonderausbildungen



Seit mehreren Jahren kommen wir im Rahmen unseres jährlichen einwöchigen Taktikschwerpunktes des EKO Cobra Wien nun schon in den Genuss, die Urbane Trainings Anlage (UTA) Steinbach des Bundesheeres in Allentsteig benutzen zu dürfen. Die Voraussetzungen für Zugriffe in Objekten bzw. auf der Straße, bei Täter / Geisellagen, Amok- und natürlich auch Terrorlagen sind hier optimal. Auch die Nutzung der am Gelände abgestellten Busse und Zuggarnituren erleichtern uns Ausbildern ein einfaches und unkompliziertes Darstellen diverser Szenarien und Lagebilder.

Jedes Jahr kommen wir vier Wochen im Zeitraum von April bis Mai hierher und es ist immer wieder spannend, was das Wetter im nördlichen Waldviertel für uns bereithält. Ich erinnere mich an das Jahr 2017, als im April noch dicke Schneeflocken auf uns herab schwebten und wir die einzelnen Übungswurfkörper trotz ihrer hellblauen Farbe teilweise nur sehr schwer wiederfanden. Heuer habe ich mir im selben Zeitraum jedoch Sonnencreme auftragen müssen, um nicht einen „englischen“ Hautton zu riskieren.

Um die einzelnen Objekte der Anlage am selben Tag abwechselnd mit dem Bundesheer zu benutzen, sind manchmal flexible und ideenreiche Planungen erforderlich - insgesamt gesehen hat es allerdings stets gut funktioniert. Generell hat der Erfahrungsaustausch mit den Ausbildern des Bundesheeres interessante Vergleiche der Ausrüstungen und der Trainingsabläufe ergeben.

Abschließend sei festzuhalten, dass auch unsere teilnehmenden Einsatzbeamten trotz der Strapazen des Trainings in Zusammenhang mit allen sich bietenden Wetterkapriolen die Möglichkeiten der Anlage zu schätzen wissen und die daraus resultierende Trainingserfahrung nicht missen möchten.



IM ERNSTFALL. STETS BEREIT.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

Unvorhersehbare Ereignisse erfordern permanente Einsatzbereitschaft.
Investitionen in das Bundesheer sind Investitionen in die Sicherheit Österreichs.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



LEISTUNGSSCHAU DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESHEERES

Bericht und Foto: Militärpfarre NÖ 3

Am Nationalfeiertag, 26. Oktober 2018, besuchte Militärkurat Oliver Hartl die Leistungsschau des Österreichischen Bundesheeres am Heldenplatz und anderen Plätzen in der Wiener Innenstadt.

Beim Zelt der Militärseelsorgen war die katholische Militärseelsorge, organisiert vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Medien, durch Militärbischof Werner Freistetter, mehrere Militärpfarrer und Mitarbeiter vertreten.

So konnte zahlreichen Besuchern ein Einblick in die militärseelsorgerischen Tätigkeiten gegeben werden. Auch viele bekannte Gesichter, Freunde und Lourdes-Pilger, die mit der katholischen Militärseelsorge verbunden sind, schauten vorbei.

In das Rahmenprogramm war auch die Militärmusik NÖ eingebunden, welche am Nachmittag vor der Präsidentschaftskanzlei der Hofburg und zum Tagesausklang vor der Hauptbühne am Heldenplatz ein Platzkonzert gab. Die dazwischenliegende Pause bot nicht zuletzt auch für unseren Militärpfarrer die Möglichkeit zur Begegnung mit unseren Militärmusikern aus St. Pölten.

Der Zapfenstreich vor dem Burgtor beendete die Leistungsschau am Nationalfeiertag in eindrucksvoller Weise.



8. WALDVIERTLER JOBMESSE IM LAGER KAUFHOLZ

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Fotos: Wirtschaftsforum Waldviertel

Am 28. und 29. September 2018 fand die achte Jobmesse, diesmal im Lager Kaufholz, statt.

Rund 4.000 Besucher mit neuem Rekord an Betrieben (76) waren bei der Jobmesse des Wirtschaftsforums Waldviertel mit dabei.

Neben 1.100 Schülerinnen und Schüler aus 40 Klassen besuchten auch die grundwehrdienstleistenden Soldaten des Einrückungstermins Mai 2018 diese Jobmesse in der Mehrzweckhalle sowie im Garagentrakt.

Diesmal wurde der Heimvorteil voll ausgenutzt, und die Soldaten konnten sich über das breitgefächerte Spektrum an Betrieben bzw. deren Dienstleistungen aus erster Hand informieren.

Zusätzlich wurden die eigenen vor Ort befindlichen Werkstätten im Bereich Schneiderei, Malerei und Metalltechnik den Schülerinnen und Schüler zum Schnuppern geöffnet. Das Kommando des Truppenübungsplatzes Allentsteig bildet seit Anfang September 2018 selbst zwei Tischlerlehrlinge aus.

Die Jugendlichen konnten sich auch über Karrierechancen beim Österreichischen Bundesheer informieren.



▲ Den Stand der Firma EATON besuchten nicht nur viele interessierte Jugendliche, sondern auch die Ehrengäste schauten vorbei.

MANFRED ZIPFINGER
VIELES
UND MEHR!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

**Eisenwaren – Spielwaren – Farben
Lacke – Haushaltsartikel
Bastelwaren - Geschenksartikel
Papierwaren – Schärfdienst
Batterien – Kopier- und Faxservice**

**Zwettler Straße 1
3804 Allentsteig**

**Tel.: 02824/2601
zipf@aon.at**

MILITÄRISCHER RAUMNUTZUNGSPLAN NEU

Bericht und Fotos: Ing. Christian Eder

Der militärische Raumnutzungsplan (milRNP) beschreibt die gesamte Fläche am Truppenübungsplatz Allentsteig. Vorrangiges Ziel ist die militärische Nutzung, alle weiteren Nutzungsformen wie z.B. Forstwirtschaft, Naturschutz, Landwirtschaft, und Jagd sind auf dieses Ziel abgestimmt.

Aufgrund gravierender Verschlechterungen bei der Bearbeitung des Offenlandes (verschärfte Sicherheitsbestimmungen) und massiver Borkenkäferkalamitäten hat sich das Landschaftsbild des Truppenübungsplatzes nachhaltig geändert. Ausgehend von diesen Änderungen ist es unumgänglich eine Evaluierung bzw. Umgestaltung des milRNP durchzuführen.

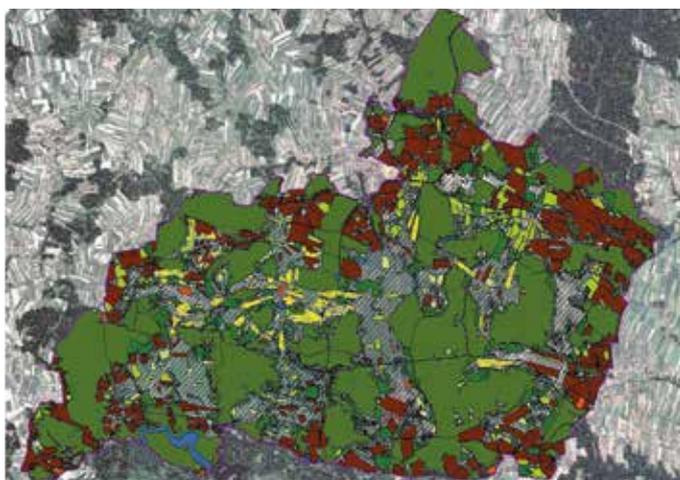
Die Abweichungen im äußeren Bereich (Zone C) sind eher minimal und kleinflächig, aber im Zentrum des Truppenübungsplatzes

(Zone A) sind die Änderungen ganz massiv. Die Pflegeflächen im Offenland sind auf ein sehr bescheidenes Ausmaß gesunken.

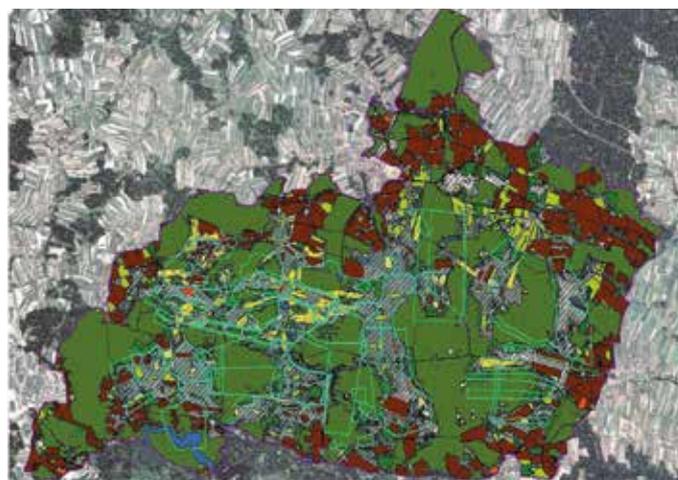
Als eine der Erstmaßnahmen für die Umgestaltung des milRNP wurde ein Workshop durchgeführt, in dem der Bedarf bzw. die Wünsche der übenden Truppe aufgenommen wurden.

Nun gilt es, diese Forderungen am Kommando TüPI A ab- bzw. einzuarbeiten und mit dem Naturraummanagement in Einklang zu bringen.

Der TüPI Allentsteig ist als NATURA 2000 Gebiet nach der Vogelschutzrichtlinie ausgewiesen, daher müssen sämtliche Umwandlungen am Landschaftsbild sehr behutsam vorgenommen werden.



▲ Dies ist ein Auszug des milRNP 2006



▲ Hier ist ein Auszug des Bedarfes bzw. der Wünsche von der übenden Truppe.

FAHNENPARADE IN DOBERSBERG

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: Gerald Muthsam

Zur Fahnenparade des Bürgerkorps Waidhofen wurde am Vorabend des Nationalfeiertags in den Schlosspark Dobersberg geladen. Die Fahnenparade soll die Bedeutung des Staatsvertrages und dessen Geschichte in Erinnerung rufen. Mit einem mächtigen Kanonenschlag, gefolgt von dem Einzug der Verbände, wurde die Veranstaltung eröffnet.



▲ Vertreter der Verbände und Ehrengäste bei der Fahnenparade, v.l.n.r.:

Thomas Merzdovnik, Leopold Hiermann, Obstlt Julius Schlapschy, Bernd Wesely, Vzlt Franz Dangl, Wolfgang Römer, Reinhard Deimel, Günter Stöger, Erich Pichl, Michael Litschauer, Vzlt iR. Gerhard Witzmann und Franz Eggenhofer

Ebenfalls erschienen sind auch die Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig, die Freiwillige Feuerwehr, das Rote Kreuz Waidhofen und der Österreichische Kameradschaftsbund mit Ehrenzügen. Vizeleutnant Gerhard Witzmann moderierte die Veranstaltung. Der Musikverein Dobersberg sorgte für die Umrahmung der Veranstaltung und spielte nach dem Hissen der Nationalflagge den Großen Zapfenstreich. Mit dem Abspielen des Zapfenstreichs und der gesungenen Landeshymne von Anja Bauer kam es zur Defilierung und somit zum Ende der Feier.

WIR GRATULIEREN

BEFÖRDERUNG

Änderung der Beschäftigungsgruppe der

Angestellten:

Ing. Dietmar Kreiml in die Beschäftigungsgruppe G

Ing. Christian Schweinberger in die Beschäftigungsgruppe G

Ernennung:

Förster Christian Kubitschka zum Oberförster

BEENDIGUNG DIENSTVERHÄLTNIS

Vzlt Peter Hinterleitner ab 31.10.18

Oberst ADir RgR Johann Zach ab 30.11.18

VORSTELLUNG NEUER MITARBEITER

Hr. Lukas Kolm als Tischlerlehrling ab 03.09.18

Hr. Ben Oberleitner als Tischlerlehrling ab 03.09.18

AAss Florian Glaser als Zimmerer ab 15.10.18

GEBURTSTAGE

Jänner bis März

35

AW Martin Kainrath

45

OAW Klaus Schlögl

50

Kntlr Michaela Schober

55

Hr. Josef Grünstäudl

OKntlr Ernst Pany

Hr. Leo Schartmüller

OKntlr Renate Lang

DAS REDAKTIONSTEAM DER TÜPL-RUNDSCHAU WÜNSCHT IHNEN BESINNLICHE WEIHNACHTSTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR



**TRUPPENZEITUNG DES
TRUPPENÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG**

Pfarrer Josef Edinger Platz 13
3804 ALLENTSTEIG

